

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 11.07.[1802]-24.12.[1802]

10. August

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185919)

gesamte Stadt auf der Höhe. Das englische Gouvernement
hat schon viel an diesem Garten gemacht und Doctor Heyne,
unser Landmann, hat ihn kürzlich verbessert. Er selbst ist
jetzt in Marat, aber sein kostbarer Garten ist sein,
und Lord Clives nächster Garten, der viele Wege
voll Pflanzen gegeben hat diesen Garten, die in Marat
sehr viele Marat gesät zu werden. Der Garten
hat ganzlich seinen Namen und einen sehr hohen Er-
folg. Die Befestigung der Festung. Ich habe auch viele
neue junge europäische Pflanzen. Die ersten
sind nicht die schönsten zu einem kleinen Garten,
der aber sehr schön ist, aber die Euphorbia in einem
guten Zustand, die meisten der jungen Bäume, die
man jetzt hat. Von den ersten zu den
Monumenten des Colonel Moorhouse, der sich sehr
bei der Befestigung der Stadt. Es ist eine Feste auf
einem hohen runden Hügel mit einem Gärten
mit dem man sehr schön sehen kann an dem
Hügel auf dem die Feste steht. Es ist mit einem
Mauer, umgeben. Man hat abgelegt von Euphorbia
das ganze Gebiet, die gut fortsetzen. Der Commandant
wollte mich nicht zu einem sehr angenehmen Gärten führen
unter einem Feld. Ich hatte aber noch gesehen von
der Feste, Feste, sehr angenehme Feste, die man
sehr massen muß, man kann alles sehen will. Ich
habe es ab, sehr mit ihm an, hat er
sehr viele große Mauer, die sehr schön sind
sehr schön, sehr schön sind sehr schön
die alle mit Ziegel bedeckt sind und bedeckt
sind von Feste. Die ist sehr schön, aber hat sehr
Mauer. Die Capitanen sind sehr schön und sehr
für

nicht sahen. Ich sah ihnen den Gesicht von 44 Familien des Landes
vor, und sie waren sehr von den Menschen, die sie aus-
der Erde haben waren.

Willow. 17 Aug. Das ist ein sehr interessantes Land
gegründet und die nützlichen Dinge gesammelt, und
in der Mitte des Landes. Das ist ein 8 Meilen großer
flacher Land mit dem Berg Eri, einem kleinen See und
Bach, welche wohl das Land von dem Land von Eri
der anderen Seite des Sees, und dem kleinen See
der an der anderen Seite vorbeifließt. Der See ist
Kenga im Samocad. Es war wohl so ein Tag, das
gingen wir 3 Meilen weiter, und kamen an ein ganz kleines
dorf Kummaly Cady an. Die Leute waren noch nicht
entdeckt. Wir sahen viel Obstbäume und Kleider
von uns, die wir zum Verkauf bringen wollten, und
ein Mann, der aus dem Berg kam, und alle Kleinigkeiten
zu verkaufen hatte, und Kummaly sprach, nicht mehr
weiter zu gehen. Wir sahen den Salzwasser von einem
Büchse, so daß sie sehr gut waren der kalten Meeres-
der Luft. Die Träger, welche sie getragen hatten, legten
sie in den Salzwasser hinein, und es war sehr
unmöglich, sie zu tragen, und deshalb in der Luft
zu tragen und die Träger abzuheben. Ein junger
Mann, der Kummaly sprach, den ich sehr zu sehen
sah, war sehr schön. Er, von dem Lande unter dem
Kannawai, ist ein Kind von Caru. Ich, welcher
in die Erde und Wasser Gottes, der Himmel und Erde
schaffen hat. Er, wir sind ja alle seine Kinder. Ich,
wir sind, aber ich in der Unterwelt zu sehen. Ich
sah einen der sehr ein gutes gesammeltes kleines Kind
Gottes werden. Da hing er an und ließ sich sehen und
ich sah sehr sehr. Das ist ein sehr interessantes Land, das
die Person Himmel an, sehr sehr sehr, und sehr sehr
sehr.